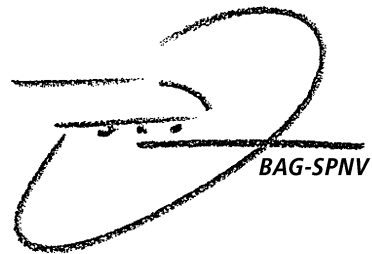


Pressemitteilung

08. Juli 2004



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs (BAG-SPNV) informiert:

Bahnstationen der Deutschen Bahn AG werden oft zu teuer gebaut

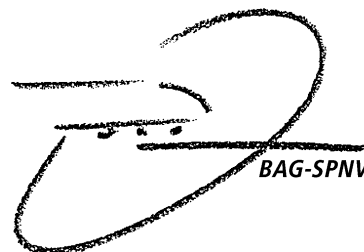
BAG-SPNV sieht Einsparpotenzial von bis zu 40 Prozent

Berlin. Die Bahnstationen der Deutschen Bahn AG werden oft zu teuer gebaut. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs (BAG-SPNV), die jetzt vorliegt. Die BAG-SPNV sieht bei Bahnhofsneu- und umbauten ein Einsparpotenzial von bis zu 40 Prozent. Durch den Verzicht auf überhöhte Standards und ein effizienteres Projektmanagement sei es möglich, Bahnstationen deutlich günstiger zu bauen und damit neue finanzielle Spielräume für zusätzliche Baumaßnahmen zu gewinnen. Betrachtet wurden insbesondere je 27 vergleichbare Projekte der Deutschen Bahn AG und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE), insgesamt umfasste die Untersuchung 89 Bauprojekte an Bahnstationen.

Bei den untersuchten Projekten haben die nichtbundeseigenen Eisenbahnen im Durchschnitt deutlich günstiger gebaut. Beim Bahnsteigbau lagen die Kosten der Deutschen Bahn AG bis zu 25 Prozent höher, bei der Beleuchtung sogar bis zu 45 Prozent. Bis zu 50 Prozent günstiger waren die nichtbundeseigenen Eisenbahnen bei der Baustellensicherung. Deutlich war auch der Unterschied bei den Planungskosten. Bei den untersuchten Projekten der Deutschen Bahn AG machten diese bis rund 16 Prozent der gesamten Baukosten aus, bei den nichtbundeseigenen Eisenbahnen waren es im Schnitt nur rund sechs Prozent.

Pressemitteilung

08. Juli 2004



Im Durchschnitt kostete bei den untersuchten Projekten der laufende Meter Bahnsteig – einschließlich aller Ausstattungselemente, Planungskosten und Kosten für die Baustellensicherung – bei der Deutschen Bahn AG rund 4.100 Euro, der laufende Meter bei den nichtbundeseigenen Eisenbahnen rund 2.500 Euro.

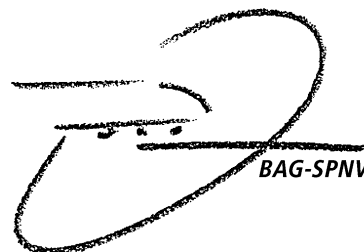
Unbedingt zu verbessern ist das Projekt- und Baumanagement bei der DB, auch im Zusammenspiel mit den Bundesländern und Kommunen. Bei vielen Projekten gibt es unverhältnismäßig lange Planungs- und Bauzeiträume. Eine Reihe von Gesamtprojekten, die die Bahnanlagen und das Bahnhofsumfeld einbeziehen, scheitern an unterschiedlichen Realisierungsfristen und Projektvorstellungen

Einsparpotenziale sieht die BAG-SPNV vor allem bei den Planungskosten und bei einigen Standards. So lege die Deutsche Bahn AG auch bei kleinen Regionalbahnhöfen oft Standards zugrunde, die für große Bahnhöfe angemessen, in der Region jedoch oft übertrieben seien. Beispielsweise sei zu überprüfen, ob überall die Fernüberwachung der Beleuchtung erforderlich und eine Notbeleuchtung vorzuhalten sei. Für kleinere Stationen nicht angemessen erschienen oft auch die Kosten der Lautsprecheranlagen und technischer Fahrgastinformationssysteme.

Die Ergebnisse der Untersuchung möchte die BAG-SPNV in den nächsten Monaten mit der Deutschen Bahn AG diskutieren. Ziel der BAG-SPNV sei es, so BAG-Vorstand Bernhard Wewers, gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG Möglichkeiten zu finden, um Bahnstationen künftig günstiger und schneller bauen und modernisieren zu können. Da die Baukosten in der Regel mit hohen Prozentsätzen (bis zu 75 Prozent oder mehr) durch die Länder bezuschusst würden und über die Stationsgebühren jede Maßnahme letztlich sogar vollständig von der öffentlichen Hand finanziert werde, sei das Interesse an Effizienzsteigerungen besonders groß.

Pressemitteilung

08. Juli 2004



Weitere Informationen im Internet unter www.bag-spnv.de (Menüpunkt Position):

- Anlage zur Pressemitteilung mit Hintergrundinfos zum Kostenvergleich und zu zwei Beispielstationen
- Fotos von je einem DB-Bahnhof (Felde, Schleswig-Holstein) und einem Bahnhof einer nichtbundeseigenen Eisenbahn (Lottschensee, Brandenburg)
- Kurzfassung der Studie
- Langfassung der Studie

Bundesarbeitsgemeinschaft der Aufgabenträger des
Schienenpersonennahverkehrs (BAG-SPNV) e. V.

Arnd Schäfer

Geschäftsstellenleiter

Hardenbergplatz 2

10623 Berlin

Tel. 030-59 00 21 28

Fax 030-59 00 21 29

www.bag-spnv.de

info@bag-spnv.de